

Luzern, 03.03.2017. Medienorientierung der ZHB

## «Erlesenes Luzern» / Et in Lucerna ego IV

Ausstellungsvernissage am 8.3.2017, 18:30, in der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, Standort Sempacherstrasse

Mit der Ausstellung «Erlesenes Luzern» endet der Zyklus ET IN LUCERNA EGO in der Zentral- & Hochschulbibliothek. Als Stationen sind das Historische Museum, das sic!elephanthouse und das Konservatorium vorausgegangen. Nun installiert der Zentralschweizer Spurensucher & Echosammler Hans Peter Litscher eine einmalige Luzerner Wunderkammer in den leeren Räumen der Sondersammlung.

### **Eine an Kuriosa und Besonderheiten überreiche Ausstellung in der ZHB Luzern**

Keine Regel ohne Ausnahme. Eigentlich sollte diese an Kuriosa und Besonderheiten überreiche Ausstellung im Rahmen des ZHB-Finale, der grossen Abschlussveranstaltung vor Beginn des zweijährigen Bauprojekts, gezeigt werden. Dann kam alles anders als geplant: Der Kanton Luzern bekam kein Budget, die ZHB kein Bauprojekt und obendrein auch keine Veranstaltungen oder Ausstellungen, von neuen Medien ganz zu schweigen. Dass die Ausstellung «Erlesenes Luzern» nun gleichwohl zu sehen ist, verdankt sich einerseits der Finanzierung durch Drittmittel, allen voran den Beiträgen der Ernst Göhner Stiftung, und andererseits dem Engagement des Kurators: Hans Peter Litscher, der in unvergleichlicher Weise nach Luzerns Anziehungskraft und den Geistern der besonderen Orte geforscht hat.

### **Die Geister des Hauses beschwören**

Der Zentralschweizer Spurensucher und Echosammler Hans Peter Litscher macht Luzerns besondere Anziehungskraft an vier Orten mit spezieller Ausstrahlungskraft dingfest. Nach dem Historische Museum, dem sic!elephanthouse und dem ehemaligen Konservatorium, dem heutigen Institut für Klassik und Kirchenmusik, gastiert Hans Peter Litscher nun in der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern. In dem 1951 von Otto Dreyer gebauten Haus entsteht in diesen Tagen eine faszinierende Wunderkammer, ein Tummelplatz für die meist verborgenen, literaturverliebten «Geister des Hauses», die genii loci, die zu der Aura des Hauses beitragen, auch wenn sie sich den Besucherinnen und Besuchern des Hauses für gewöhnlich nicht ohne weiteres zeigen. Die Ausstellung lebt von überraschenden Begegnungen. Nur, was hat das ausgestellte Krokodil inmitten der sorgfältig arrangierten Exponate zu suchen, und was genau verbindet den amerikanischen Filmregisseur Orson Welles mit Luzern?

### **Kommentierte Spezialführungen**

Fragen über Fragen und noch mehr Antworten gibt es im Rahmen der Spezialführungen, wenn Hans Peter Litscher sein Publikum mit ungewöhnlichen Objekten und ungeschriebenen Geschichten verblüfft.

**Achtung:** Die Ausstellung ist nur an der Vernissage und während den Führungsterminen zugänglich: Vernissage am 8.3.2017, 18:30. Führung: Hans Peter Litscher. Im Gespräch: Hans Peter Litscher und Stanislaus von Moos.

Weitere Führungen: Sa, 11.3.2017, 11:00. Di, 14.3., 18:00. Sa, 18.3., 11:00. Mi, 22.3., 18:00. Mi, 29.3., 18:00. Di, 4.4., 18:00. Sa, 8.4., 11:00. Di, 11.4., 18:00, Mi, 19.4., 18:00, Sa, 22.4., 11:00.

### **Hans Peter Litscher**

wurde 1955 in Stans geboren und lebt seit 1975 grösstenteils in Paris. Nach ersten Ausstellungen bei Jean Christophe Ammann im Kunstmuseum Luzern 1972/73, Studien an der Theaterschule Jacques Lecoq in Paris, an der Sorbonne und bei Gilles Deleuze. Seit Anfang der 1980er Jahre hat Hans Peter Litscher Theaterprojekte im Théâtre National de Chaillot und im Théâtre de la Bastille in Paris, beim *Festival d'Avignon* und bei diversen anderen Festivals präsentiert, etwa *Theater der Welt* in Bonn, Köln, Düsseldorf, Duisburg, den *Wiener Festwochen*, den *Berliner Festspielen*, dem *Festival «New Europe»* in New York und dem *Theatertreffen der Bundesrepublik* in Moskau. Er gastierte ausserdem an verschiedenen Theatern in Deutschland, Österreich, Frankreich, Korea und Amerika. In der Schweiz waren in den letzten Jahren unter anderem folgende Projekte von Litscher zu sehen: *Post tenebras Lux* im Museum im Bellpark Kriens und im Hotel Union Luzern, *Cechows drei entfernte Cousinen*, *Radio Scheherzade* im Theater am Neumarkt in Zürich. Als Kurator hat Hans Peter Litscher Ausstellungen im Museum Moderner Kunst in Wien, in der Kunsthalle Schirn in Frankfurt, im Haus der Kunst München, an der Buchmesse in Frankfurt, im Centre Culturel Suisse in Paris, im Centre d'Art Contemporain *Attitudes* in Genf sowie im Kunsthaus Aarau realisiert. Als Co-Kurator war er im Palais des Beaux-Arts in Brüssel, im Kunsthaus Zürich, im Museum für Angewandte Kunst und der Kunsthalle Wien, im Rudolphinum in Prag und an der Biennale von Venedig tätig.

**Weitere Auskünfte:** Dr. phil. Ina Brueckel, Beauftragte für Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit. ina.brueckel@zhbluzern.ch. Tel. 041 228 53 16

**Bild:** Fotocollage: Hans Peter Litscher unter Verwendung eines Motivs von Antonello da Messina: *Annunciata di Palermo*. 1476